



Gesamtheitlicher Ansatz macht den Projekterfolg planbar

Die Geschäftsleitung: (v. l.)
Silvio Martignoni, Florian Hug,
Daniel Stark und Urs Tschan



Nur wer die Bauherrschaft in allen Bereichen kompetent berät, führt ein Projekt zum Erfolg. Gemäss diesem Kredo prägen Vischer Architekten AG das Bild von Basel und Umgebung seit über 150 Jahren: von Wahrzeichen über öffentliche Bauten bis hin zu Büro- und Pharmabauten sowie Mehrfamilienhäusern nach Minergie-P-Standard.

Was haben Wasserturm Bruderholz, Euroairport, Zoo und Rathaus in Basel gemeinsam? Sie sind Wahrzeichen der Stadt am Rhein, richtig, und bei allen vier Bauten hatte das Architekturbüro Vischer seine Finger im Spiel. Gegründet im Jahr 1870 durch Eduard Vischer-Sarasin und 1984 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, ist es eines der ältesten noch existierenden Architekturbüros der Schweiz.

Prestigebauten genügen nicht

Prestigebauten im Portfolio beindrucken. «Aber wenn sie nicht kosten- und termingerechte Projekte abschliessen können, schaffen sie es nicht, 153 Jahre im Geschäft zu bleiben», sagt Daniel Stark, dipl. Arch. FH/SIA, der das Unternehmen mit seinen 40 Mitarbeitenden seit 2019 gemeinsam mit Urs Tschan, Silvio Martignoni und Florian Hug (alle dipl. Arch. ETH/SIA) führt. Obwohl die operativen Geschicke nicht mehr in Vischer-Hand liegen, fühle er dennoch die Verantwortung, die der Name mit sich bringt, sagt Stark.

Kosten- und termingerechtes Arbeiten ist also die Basis, eine Basis aber, die sich angesichts der Komplexität heutiger Bauvorhaben nur dank eines ganzheitlichen Ansatzes realisieren lässt. Vischer Architekten AG arbeiten deshalb vorzugsweise als Generalplaner und nutzen ihre Erfahrung um Neubauten und Sanierungen in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Pharma, Bildung, Wohnungen und historische Gebäude zu planen, projektieren und realisieren.

Ökonomische, baujuristische und marktspezifische Zusammenhänge verstehen

Nebst Architekt/innen und Zeichner/innen arbeiten auch Bauleiter/innen für das Büro. Die Teams können je nach Projektanforderungen passend zusammengesetzt werden. Die gesamte Planung gelingt so aus einer Hand, und wenn einmal ein externer Experte gefragt ist, ist dieser dank gutem Netzwerk nur einen Anruf entfernt.

Das hilft privaten Bauherrenschaften, schon in einer frühen Phase kompetent beraten zu werden. Oft nämlich scheiterten Projekte an finanziellen und baujuristischen Unsicherheiten und Ängsten. «Was kostet das?», sagt Stark, «ist eine der häufigsten Fragen, die wir bei Vorbesprechungen hören». Dann aus dem Stehgreif eine Zahl in der richtigen Grössenordnung nennen zu können, sei wichtig. Wie auch bei Fragen nach Steuern oder dem Marktbedarf nach spezifischen Wohnungsgrössen nicht in Verlegenheit zu geraten.

Kreativität im engen Vorschriftenkorsett

Ökonomisch zu planen, heisst auch, die Baufläche trotz strenger Auflagen maximal auszunutzen. Etwas, das nur vermag, wer baujuristisch bewandt ist, Gesetze wie auch Behörden und ihre Vorgehensweise kennt. Beim Neubau eines Mehrfamilienhauses nach Minergie-P-Standard in Binningen hat sich dies wieder bewährt. Vischer Architekten AG haben sich im Wettbewerb gegen zwei Konkurrenten durchgesetzt, weil sie innerhalb der Vorgaben die grösste Wohnfläche realisierte, ohne dass dabei Design, Raumgefühl oder Einbettung in die Umgebung auf der Strecke blieben. Die lichtdurchfluteten Mietwohnungen, die Eigentumsstandard entsprechen, waren alle innerhalb von zwei Monaten vergeben, und die beiden privaten Bauherren äusserst zufrieden. Es sei über das Projekt hinweg eine Freundschaft entstanden.

Beziehungen sind wichtig. Das Architekturbüro ist in stetem Austausch mit der Stadtbildkommission und Denkmalpflege, wenn es um die Sanierung von historisch wertvollen Bauten geht. So gelingt es, Bedenken früh aufzunehmen und Kompromisse zu finden, welche die detaillierten Vorschriften respektieren, und doch Raum für Neuerungen lassen. Bei der Sanierung einer historischen Reihe von Mehrfamilienhäusern am Burgweg 4–14 in Kleinbasel etwa lag der Kompromiss darin, den Grundriss in einem der Häuser komplett unangetastet zu lassen, als Zeitzeuge, und beim Rest dafür dank neu eingebauten Liften und Balkonen den Wohnkomfort im Rahmen des Erlaubten zu erhöhen. Zu Einsprachen bis vor Bundesgericht kam es dennoch, gebaut werden konnte schliesslich aber ohne die ursprünglichen Projektpläne anpassen zu müssen.

Zuhören will gelernt sein

Psychologisches Feingefühl brauche der Job, meint Stark, «zwischen den Zeilen lesen können». Einmal habe ein Kunde ihm gesagt: «Du bist einer der wenigen Architekten, der wirklich zuhören kann.» Es gehe nicht darum, der Kundschaft ein Design aufdrücken zu wollen, sondern deren Bedürfnisse zu verstehen, und dann eine planerische Lösung zu finden, welche diese Wünsche bestmöglich in die Realität umsetzt. «Gelingt das, dann kommen die Leute von allein wieder zurück», sagt Stark. Private Bauherrenschaften, die wieder nach freiem Land Ausschau halten, oder institutionelle Kundschaft wie die Merian Iselin Klinik, die sich von Vischer Architekten von OP-Sälen über Bettenrakte bis hin zur Administration schon viele Bereiche sanieren liess, ohne je dafür den Spitalbetrieb schliessen zu müssen.

Und wenn dereinst ein Wahrzeichen in Basel wieder auf Vordermann gebracht werden muss, dann ist ein Architekturbüro ja zum Glück nicht weit weg. Drei Kilometer Luftlinie etwa sind es zum Wasserturm Bruderholz, der zwar bald 100 Jahre alt ist, bei dessen Bau Vischer Architekten aber schon über 50 Jahre im Geschäft waren.

Attraktiver Arbeitgeber

In diesem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne und unter dem Blickwinkel der Kontinuität, bieten Vischer Architekten AG gut qualifizierte Projektleiter/innen, Bauleiter/innen und Architekt/innen interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Modernste Arbeitsweisen im Kontext der rasant fortschreitenden Digitalisierung mit einer Mischung aus individuellen, sozialen, kollaborativen, interaktiven und Fokusbereichen unterstreichen diesen Anspruch an einen beispielhaften Arbeitgeber und Arbeitsumfeld. Mit eindeutig regionalem Fokus, aber unter Berücksichtigung von internationalen Trends und Entwicklungen in der Architekturszene können unterschiedlichste Projektaufgaben mit einem Team aus langjährigen Mitarbeitern und hochmotivierten Mitarbeitern jüngerer Generation mit internationalem Touch vielfältige Impulse eingebracht werden, die Projekterfolge planbar machen.

VISCHER ARCHITEKTEN

Adresse: Vischer Architekten AG
Hardstrasse 10, 4020 Basel
Telefon: +41 61 560 09 09
E-Mail: info@vischer.ch
Web: www.vischer.ch

In Kürze: Vischer steht nicht nur für ein traditionsreiches und weit verzweigtes Basler Geschlecht, sondern auch für einzigartige Architektur, die das Stadtbild Basels seit 1870 prägt.